

Pressemitteilung

Friede-Gard-Preis für Nachhaltige Ökonomik 2024 – Preisverleihung an Professor Günter Haag

Prof. Dr. habil. Günter Haag ist international bekannt geworden durch zahlreiche Studien zur Entwicklung von Regionen und Ballungsräumen mit Hilfe einer sogenannten Mastergleichung. Die Mastergleichung erlaubt, aus der Modellierung der Interaktionen einer Vielzahl von einzelnen Akteuren Schlüsse für die Resultate auf der Gesamtebene abzuleiten. Sie ist eines der bottom-up Verfahren der Synergetik, deren Begründer Hermann Haken 2021 am Umwelt-Campus Birkenfeld mit dem Friede-Gard-Preis geehrt wurde. Auch Günter Haag kommt aus dieser „Stuttgarter Schule“ der Synergetik.

Professor Haag erhält den Friede-Gard-Preis 2024 insbesondere für folgende maßgebliche Beiträge unter Nutzung der Mastergleichung, die auch ein wichtiges Instrument für die Modellierung von Nachhaltigkeit sein kann.

- Er ist gemeinsam mit Wolfgang Weidlich (verstorben 2015) Begründer der „Sociodynamics“ oder „Quantitativen Soziologie“, (auch „Soziophysik“) die mathematische Methoden zur Analyse von soziologischen und sozioökonomischen Fragen einsetzt.
- Wegweisend ist die Arbeit zur „Schumpeter Clock“ (beide zusammen mit dem Ökonomen Gerhard Mensch), die auf Basis der Investitionsentscheidungen von Einzelakteuren das Zustandekommen von Konjunkturzyklen zeigt und wie diese ihrerseits auf das Investitionsverhalten zurückwirken.
- Er hat diverse Modelle zu regionaler und überregionaler Entwicklung theoretisch entwickelt und empirisch untersucht. Dabei beinhalteten die Modelle insbesondere das Zusammenspiel von demographischer und wirtschaftlicher Entwicklung unter Einschluss von Migration.

Die bei diesen Arbeiten eingesetzte Mastergleichungs-Methode ist in der Lage, Ungleichgewichtssituationen zu behandeln und „Phasenübergänge“ („Tipping Points“) anzuzeigen. Sie hat auch in die Wirtschaftswissenschaften Eingang gefunden bei der Behandlung von „Meinungsbildungen“ („Opinion Dynamics“ und „Sentiment Dynamics“). Wegen ihrer Bandbreite und Flexibilität bietet sie sich grundsätzlich auch für die Modellierung von Problemen der Nachhaltigkeit an.

Weitere Informationen zum Preisträger und seinem Werk sind auf der Homepage des Friede-Gard-Preises auf der Website des Umwelt-Campus Birkenfeld verfügbar (www.umwelt-campus.de/friede-gard-preis).

Die **Preisverleihung** findet statt am **Mittwoch, den 09. Oktober 2024 ab 18 Uhr als Online-Veranstaltung** (in deutscher Sprache, fallweise mit Übersetzung). Dabei wird Professor Haag einen allgemeinverständlichen Einblick in und Überblick über sein Schaffen geben. Als Laudatoren fungieren Prof. em. Dr. Denise Pumain, Universität Paris-Sorbonne und Prof. Dr. Heiner Lasi, Universität Stuttgart sowie Leiter des Ferdinand-Steinbeis-Instituts.

Für ein fachlich vorgebildetes Publikum wird es darüber hinaus am 11. Oktober 2024 ab 9 bis ca. 12.30 Uhr auch ein Online-Seminar in deutscher Sprache (fallweise mit Übersetzung) mit dem Preisträger geben.

Anmeldungen zu beiden Veranstaltungen sind ab sofort möglich unter <https://www.umwelt-campus.de/anmeldung-friede-gard-preisverleihung>.

Der Friede-Gard-Preis für Nachhaltige Ökonomik ist ein Preis für wissenschaftliche Leistungen, die besondere Fortschritte bedeuten für die Weiterentwicklung der Wirtschaftswissenschaft zu einer Ökonomik für eine nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft.

Er wird jährlich von der 2020 gegründeten, gemeinnützigen Friede-Gard-Stiftung (www.friede-gard-stiftung.de) vergeben und ist mit 5.000 € dotiert.

Die Friede-Gard-Stiftung kooperiert dabei mit dem Fachbereich Umweltwirtschaft/Umweltrecht am Umwelt-Campus Birkenfeld der Hochschule Trier (www.umwelt-campus.de/friede-gard-preis).

Press Release

Friede Gard Prize for Sustainable Economy 2024 – Award ceremony for Professor Günter Haag

Prof. Dr. habil. Günter Haag is internationally renowned for his numerous studies on the development of regions and metropolitan areas using a so-called master equation. The master equation makes it possible to model the interactions of a large number of individual actors and derive conclusions for the overall level. It is one of the bottom-up methods of synergetics, the founder of which, Hermann Haken, was awarded the Friede Gard Preis of the Environmental Campus Birkenfeld in 2021. Günter Haag also comes from this "Stuttgart School" of synergetics.

Professor Haag receives the Friede Gard Preis 2024 in particular for the following significant contributions using the master equation, which can also be an important tool for modeling sustainability.

- Together with Wolfgang Weidlich (deceased in 2015), he is the founder of "sociodynamics" or "quantitative sociology" (also known as "sociophysics"), which uses mathematical methods to analyze sociological and socio-economic issues.
- His groundbreaking work on the "Schumpeter Clock" (together with Weidlich and economist Gerhard Mensch), which shows how business cycles are created by the investment decisions of individual actors and how these cycles in turn affect investment behavior.
- He has theoretically developed and empirically tested various models of regional and interregional development. In particular, the models incorporate the interplay of demographic and economic development, including migration.

The master equation method used in his work is able to handle disequilibrium situations and indicate "phase transitions" ("tipping points"). It has also found its way into economics in the treatment of "opinion dynamics" and "sentiment dynamics".

Due to its breadth and flexibility, it is also well suited for modeling sustainability issues.

Further information on the prizewinner and his work can be found on the Friede Gard Prize homepage on the website of the Environmental Campus Birkenfeld (www.umwelt-campus.de/friede-gard-preis).

The award ceremony will take place on Wednesday, October 9, 2024 at 18:00 as an online event (in German, with translation if necessary). Professor Haag will give a general insight and overview of his work. Laudators will be Prof. em. Dr. Denise Pumain, University of Paris-Sorbonne and Prof. Dr. Heiner Lasi, University of Stuttgart and Director of the Ferdinand-Steinbeis-Institute.

There will also be an online seminar in German (with translation if necessary) with the Laureate on October 11, 2024 from 9:00 a.m. to approximately 12:30 for a professional audience interested in a more in-depth study.

Registration for both events is now open at <https://www.umwelt-campus.de/anmeldung-friede-gard-preisverleihung>.